

Leitfaden für die Beratung des Haushaltes 2021

in der 4. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.02.2021
(anstelle des Rates der Stadt auf der Grundlage einer Delegation gem. § 60 II S. 1 GO)

zu TOP 4.6 Haushaltsplanberatung 2021

Beratung und Beschlussfassung der Teilergebnispläne und der Teilfinanzpläne des Haushaltsplanentwurfs 2021

Produktbereich 01	Innere Verwaltung	Seiten 102-127 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 02	Sicherheit und Ordnung	Seiten 128-150 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 03	Schulträgeraufgaben	Seiten 151-189 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 04	Kultur- und Wissenschaft	Seiten 190-207 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 05	Soziale Leistungen	Seiten 208-222 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 06	Kinder- und Familien- hilfe	Seiten 223-244 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 07	Gesundheitsdienste	Seiten 245-253 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 08	Sportförderung	Seiten 254-271 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geo- information	Seiten 272-288 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 10	Bauen und Wohnen	Seiten 289-300 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 11	Ver- und Entsorgung	Seiten 301-312 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Seiten 313-345 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 13	Natur- und Landschafts- Pflege	Seiten 346-360 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 14	Umweltschutz	Seiten 361-370 des Haushaltsplanentwurfes

Produktbereich 15	Wirtschaft und Tourismus	Seiten 371-381 des Haushaltsplanentwurfes
Produktbereich 16	Allgemeine Finanzwirtschaft	Seiten 382-390 des Haushaltsplanentwurfes

Kenntnisnahme der Anlagen (s. Haushaltsplanentwurf 2021):

- a) Haushaltsvorbericht**
- b) Haushaltsquerschnitt**
- c) Stellenplan**
- d) Bilanz des Vorjahres**
- e) Übersicht: Verpflichtungsermächtigungen**
- f) Übersicht: Zuwendungen an Fraktionen**
- g) Übersicht: Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten**
- h) Übersicht: Entwicklung des Eigenkapitals**
- i) Übersicht der Budgets nach § 21 Abs. 2 KomHVO („Zweckbindungen“)**
- j) Wirtschaftspläne**
 - **Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen**
 - **Theater Oberhausen am Ebertplatz**
- k) Jahresabschlüsse der**
 - **ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH**
 - **ASO Service GmbH**
 - **Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Werkbundsiedlung Am Ruhrufer e. G.“**
 - **BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH**
 - **Biostrom Oberhausen Management GmbH**
 - **Biostrom Oberhausen GmbH & Co. KG**
 - **Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH - ENO**
 - **evo Energieversorgung Oberhausen AG**
 - **FSO Verwaltungs-GmbH**
 - **FSO GmbH & Co. KG**
 - **Gasometer Oberhausen GmbH**
 - **IKF Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH**
 - **Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH**
 - **Oberhausener Netzgesellschaft mbH**
 - **OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH**
 - **O.Vision Projektgesellschaft mbH Oberhausen**

- OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
- PBO Projektentwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft Oberhausen mbH
- STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH
- TZU Technologiezentrum Umweltschutz Management Oberhausen GmbH
- VZO Verwaltungszentren Oberhausen GmbH
- WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH

I) Übersicht: Bezirksbezogene Haushaltsangaben

- Alt-Oberhausen
- Sterkrade
- Osterfeld

Beratung und Beschlussfassung der Dringlichkeitslisten hinsichtlich der unaufschiebbaren Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 (Stand Januar 2021)

- *Liste 1: Investitionen der Stadt Oberhausen - Rentierliche Maßnahmen - (nur kostenrechnende Einrichtungen/Gebührenhaushalte)*
- *Liste 2: Investitionen der Stadt Oberhausen, die im Rahmen der Erfüllung von gesetzlichen Pflichtaufgaben notwendig sind,*
- *Liste 3: Investitionen der Stadt Oberhausen - Einzahlungen nach Produkten und Maßnahmennummern, denen keine konkreten Auszahlungen gegenüber stehen –*

Beratung und Beschlussfassung über den Ergebnisplan 2021 und den Finanzplan 2021

Schlusserklärungen der Fraktionen

zu TOP 4.7 (Drucksache B/17/0367-01)

Haushaltssatzung 2021

Abstimmung über die §§ 1 bis 10 (Einzelabstimmung) sowie die Abstimmung über die Haushaltssatzung 2021 insgesamt

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Lfd. Nr.	FRAKTION	Haushalts- ansatz 2021 €	Haushalts- ansatz 2020 €	Ergebnis der Jahresrech- nung 2019 €	Erläuterungen
1	2	5	4	3	6
1	CDU-Fraktion				zu a) Grundbetrag je Fraktion 22.920,- € Grundbetrag je Gruppe 15.280,- € (2/3 der Fraktion) Steigerungsbetrag je Ratsmitglied 2.082,- € Steigerungsbetrag je Mitglied der Fraktionen in den Bezirksvertretungen 360,- € Erhöhung des sächl. Aufwands ab Nov 2020 um 100 EUR pro Ratsmitglied für alle externen Fraktionen / Gruppen als Ausgleichszahlung IT / TK-Kosten (bereits in Sachkosten enthalten) zu aa) Geldleistungen erhalten nur extern eingemietete Fraktionen und Gruppen (DIE GRÜNEN, Linke.Liste und AFD)
	a) Sächlicher Aufwand	68.598	67.736	67.736	
	aa) Raumkosten	0	0	0	
	b) Personalkosten	260.380	256.390	194.036	
	c) insgesamt	328.978	324.126	261.772	
2	SPD-Fraktion				
	a) Sächlicher Aufwand	68.238	75.140	75.140	
	aa) Raumkosten	0	0	0	
	b) Personalkosten	260.380	293.140	306.959	
	c) insgesamt	328.618 €	368.280	382.099	
3	Fraktion DIE GRÜNEN				
	a) Sächlicher Aufwand	43.256	34.088	34.088	
	aa) Raumkosten	15.180	9.180	9.180	
	b) Personalkosten	177.610	138.140	135.100	
	c) insgesamt	236.046	181.408	178.368	
4	AFD Fraktion				
	a) Sächlicher Aufwand	33.088	0	0	
	aa) Raumkosten	9.900	0	0	
	b) Personalkosten	140.280	0	0	
	c) insgesamt	183.268	0	0	
5	Die Linke.Liste-Fraktion				
	a) Sächlicher Aufwand	30.546	33.740	33.740	
	aa) Raumkosten	8.580	9.180	9.180	
	b) Personalkosten	140.280	138.140	135.100	
	c) insgesamt	179.406	181.060	178.020	
6	FDP im Rat				
	a) Sächlicher Aufwand	19.804	19.248	18.629	
	aa) Raumkosten	0	0	0	
	b) Personalkosten	112.220	110.510	108.080	
	c) insgesamt	132.024	129.758	126.709	
7	BOB im Rat				
	a) Sächlicher Aufwand	20.164	19.596	19.596	
	aa) Raumkosten	0	0	0	
	b) Personalkosten	112.220	110.510	108.080	
	c) insgesamt	132.384	130.106	127.676	

Teil B: Geldwerte Leistungen

Lfd. Nr.	FRAKTION	Geldwert Haushalts- ansatz 2021 €	Geldwert Haushalts- ansatz 2020 €	Geldwert Haushalts- ansatz 2019 €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion				zu a) und b) Auf Grundlage der tatsächlich genutzten Flächen werden die Raumkosten analog zur ortsüblichen Miete und den örtlichen Nebenkosten für Büroflächen in Oberhausen berechnet. zu c) teilw. geschätzt
	a) Bereitstellung von Räumen	15.835	15.835	15.835	
	b) Nebenkosten	7.389	7.389	7.389	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.500	1.500	1.500	
	d) insgesamt	24.724	24.724	24.724	
2	SPD-Fraktion				
	a) Bereitstellung von Räumen	24.659	24.659	24.659	
	b) Nebenkosten	11.508	11.508	11.508	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.700	1.700	1.700	
	d) insgesamt	37.867	37.867	37.867	
3	Fraktion DIE GRÜNEN				
	a) Bereitstellung von Räumen	0	0	0	
	b) Nebenkosten	0	0	0	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	0	0	0	
	d) insgesamt	0	0	0	
4	AFD				
	a) Bereitstellung von Räumen	0	0	0	
	b) Nebenkosten	0	0	0	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	0	0	0	
	d) insgesamt	0	0	0	
5	Die Linke.Liste-Fraktion				
	a) Bereitstellung von Räumen	0	0	0	
	b) Nebenkosten	0	0	0	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	0	0	0	
	d) insgesamt	0	0	0	
6	FDP im Rat				
	a) Bereitstellung von Räumen	5.613	5.613	5.613	
	b) Nebenkosten	2.620	2.620	2.620	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	500	500	500	
	d) insgesamt	8.733	8.733	8.733	
7	BOB im Rat				
	a) Bereitstellung von Räumen	9.792	9.792	9.792	
	b) Nebenkosten	4.034	4.034	4.034	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	500	500	1.500	
	d) insgesamt	14.326	15.326	15.326	

Teil A: Geldleistungen

Lfd. Nr.	FRAKTION	Haushalts- ansatz 2021 €	Haushalts- ansatz 2020 €	Ergebnis der Jahresrech- nung 2019 €	Erläuterungen
1	2	5	4	3	6
8	fraktionsl. Stadtverordnete	Guido Horn			
	a) Sächlicher Aufwand	1.388	0	0	
	aa) Raumkosten	0	0	0	
	b) Personalkosten	0	0	0	
	c) insgesamt	1.388	0	0	

Teil B: Geldwerte Leistungen

Lfd. Nr.	FRAKTION	Geldwert Haushalts- ansatz 2021 €	Geldwert Haushalts- ansatz 2020 €	Geldwert Haushalts- ansatz 2019 €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
8	fraktionsl. Stadtverordnete				
	a) Bereitstellung von Räumen		0	0	
	b) Nebenkosten		0	0	
	c) Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen		0	0	
	d) insgesamt	0	0	0	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

**Rentierliche Maßnahmen
(nur kostenrechnende Einrichtungen/Gebührenhaushalte)**

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt	Maßnahmenummer	Maßnahmenbezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahr/e
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	021601	610002160100000 610002160100100 610002160100200 610002160100300	Rettungsdienst Krankentransport Rettungstransport Notarzteininsatz	4	Sowohl die Fahrzeuge als auch die Geräte sind durch den kontinuierlichen Einsatz einem hohen Verschleiß ausgesetzt. Da die benötigten Gegenstände ihr Abschreibungsalter erreicht bzw. teilweise überschritten haben, ist zur Gefahrenabwehr und zur Sicherstellung des Rettungsdienstes der Neuerwerb notwendig. Aufgrund des aktuellen Rettungsdienstgutachtens und des Rettungsdienstbedarfsplanes sind im Jahr 2021 u.a. die Neuanschaffung von Notarzteininsatzfahrzeugen sowie verschiedenen Einsatzgeräten für KTW, RTW und Leitstellentechnikerneuerung erforderlich. Die Folgekosten werden über Gebühren finanziert.		1.736.650						1.736.650	
2	110301	560011030100000	Kanalbauprogramm	5	Ausgaben für den Kanalbau.		9.690.000						9.690.000	
3	110302	560011030100000	Kanalbauprogramm (Emscherumbau)	5	Ausgaben für den Emscherumbau.		4.280.000						4.280.000	
4	130601	241013060190001	Westfriedhof Friedhofsgebäude	4	Bau eines Ersatzgebäudes nach Brandschaden.		570.000						570.000	
4	130601	242013060190000 243013060190000	Friedhofsprogramm Sterkrade Friedhofsprogramm Osterfeld	4	Bedarfsgerechte Beschaffung von Urnenstelen		132.500						132.500	
Summe							16.409.150						16.409.150	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/-gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1				2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	010203	440001020300000	Strategisches IT-Management	4	IT-Beschaffungen.		2.665.000						2.665.000	
2	010203	440001020300000	Strategisches IT-Management	4	Erweiterung Glasfasernetz.		650.000						650.000	
3	011101	460001110100000	Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	2	Erwerb von Geschwindigkeitsmessanlagen.		460.000						460.000	
4	011301	870001130100000	Unbebaute Grundstücke	4	Grunderwerbskosten allgemein, Erschließungsbeiträge und KAG-Beiträge für städtische Grundstücke. Erwerb von Kompensations- und Ausgleichsflächen. Eine Teilrefinanzierung in Folgejahren wird erwartet.		250.000						250.000	
5	011301	870001130100300	Sonstiges Grundvermögen BPlan 655 Landwehr	4	Erschließung / Ausbau, Herrichtung der Kompensationsflächen nach entsprechender Grundstücksvermarktung (B-Plan 655-Landwehr). Umsetzung der Sportplatzkonzeption. Restabwicklung.		10.000						10.000	
6	011301	870001130100400	Sonstiges Grundvermögen BPlan 659 Dinnendahlstraße	4	Erschließung / Ausbau, Herrichtung der Kompensationsflächen entsprechend des Fortschritts der Vermarktung (B-Plan 659-Dinnendahlstr.) sowie Erzielung von Verkaufserlösen nach entsprechender Grundstücksvermarktung. Umsetzung der Sportplatzkonzeption.		0				350.000		-350.000	
7	011301	870001130100500	Sonstiges Grundvermögen BPlan 662 Lilienthalstraße	4	Erschließung / Ausbau, Herrichtung der Kompensationsflächen entsprechend des Fortschritts der Vermarktung (B-Plan 662-Lilienthalstr.) sowie Erzielung von Verkaufserlösen nach entsprechender Grundstücksvermarktung. Umsetzung der Sportplatzkonzeption.		50.000						50.000	
8	011301	870001130101000	Bebaute Grundstücke	4	Ankauf von Gebäuden und Grundstücken (u.a. Ankauf von Problemimmobilien).		100.000						100.000	
9	011301	870001130101000	Bebaute Grundstücke	4	Dacheindeckung Verkehrskindergarten.		90.000						90.000	
10	011301	870001130101000	Bebaute Grundstücke	4	Planungskosten zwecks Umbau der Synagoge.		40.000						40.000	
11	011301	870001130101010	Gustavstr. Sanierung	4	Sanierung der Häuser Gustavstr. 102-118 und 113-117. Geplanter Durchführungszeitraum 2019-2022. Sonderprojekt - Darlehnsfinanzierung.		5.056.970						5.056.970	
12	011301	870001130102000	Verwaltungsgebäude	4	Umbau WC-Anlage VHS sowie Errichtung von Fahrradabstellanlagen.		156.000						156.000	
13	011301	870001130102001	VW-gebäude objektspez.	4	Umsetzung gem. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (früher LVZ 1).		181.480						181.480	
14	011301	870001130102002	KIF Verwaltungsgebäude Sonnenschutz	4	Anbringung von Sonnenschutzvorrichtungen.		301.000	247.000					54.000	
15	011301	870001130102010	Barrierefreiheit öffentliche Gebäude	4	Umbau des Ratssaales (denkmalgeschützte Decke).		176.800						176.800	
16	011301	870001130102030	KIF Rathaus Osterfeld	4	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Dachdämmung.		195.000	175.500					19.500	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/-gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folgejahre
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
17	011301	870001130102050	Vernetzung Verwaltungsgebäude	4	Vernetzung in Verwaltungsgebäuden, Priorisierung erfolgt unterjährig.		106.000						106.000	
18	011301	870001130102061	KIF Rathaus OB - Ratssaal	4	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Erneuerung der Fenster im Ratssaal.		245.500	220.950					24.550	
19	011301	870001130102070	KIF Bert-Brecht-Haus	4	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Fenstererneuerung. Restabwicklung in 2021.		675.000	360.000					315.000	
20	011301	870001130102080	KIF Danziger Str. 11-13	4	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Fenstererneuerung.		300.000	270.000					30.000	
21	021501	610002150100000	Feuerschutz	4	Der Neuerwerb von Fahrzeugen und Geräten wird zur Gefahrenabwehr notwendig. Um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr sicherstellen zu können, müssen regelmäßig die Ausrüstungsgegenstände/-geräte ausgetauscht bzw. erneuert werden (u.a. 2 HLF, Umbau 1 RW, 2 Mannschaftstransportfahrzeuge, sonstige Geräte und Technikzubehör sowie "Leitstellentechnik").		2.578.150		300.000				2.278.150	
22	021501	610002150100000	Feuerschutz	4	U.a. Brunnenanlage und Remise.		465.000						465.000	
23	021501	610002150100001	KIF Feuerwache I	4	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Fassaderneuerung.		1.215.300	1.080.000					135.300	
24	021502	610002150200000	Großschadensereignisse - Warnsysteme	4	Beschaffungsmaßnahmen im Rahmen von Bereitschaftseinsätzen.		35.000						35.000	
25	021601	610002160100000	Rettungsdienst	4	Anbau Feuerwache II.		428.000						428.000	
26	021601	610002160100003	Rettungs- und Feuerwache 1	4	Neubau einer Rettungs- und Feuerwache. Im Vorfeld nur Planungskosten.		100.000						100.000	
27	021601	610002160100004	Rettungs- und Feuerwache 2	4	Neubau einer Rettungs- und Feuerwache. Im Vorfeld nur Planungskosten.		100.000						100.000	
28	021601	610002160100005	Freiwillige Feuerwehr	4	Neubau einer Rettungs- und Feuerwache. Im Vorfeld größtenteils nur Planungskosten.		100.000						100.000	
29	0301	330003010000006	Schulvernetzung - Digitalisierung	3	Ausrüstung der Schulen mit "Aktiven Netzwerkkomponenten".		1.500.000						1.500.000	
30	0301	330003010001000	Schulen (Vernetzung)	3	Ausbau der Vernetzung an Schulen.		159.000						159.000	
31	0301	330003010001001	Sanierung NW-Räume	3	Fortführung der ursprünglich als Gute Schule 2020 geplanten Maßnahme.		1.170.000						1.170.000	
32	0301	330003010002000	Inklusion an Schulen	3	Zwei Außenaufzüge am Hans-Sachs-Berufskolleg.		1.238.000						1.238.000	
33	0301	330003010003000	Schulgebäude	3	Einbau von Amokalarmierung.		20.000						20.000	
34	0301	330003010004000	Schulhöfe/Geräte	3	Neugestaltungen auf Schulhöfen um eine gefahrlose Nutzung der Anlage gewährleisten zu können.		1.148.500						1.148.500	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/-gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
35	0301	330003010005000	Lehrschwimmbecken DISKO	3	Sanierung von Lehrschwimmbecken gem. Förderantragstellung (EFRE) inkl. Fördermittel des Vorjahres.		4.900.000	4.752.000					148.000	
36	030101	330003010100000	Grundschulen objektspez.	3	Umsetzung gem. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (früher LVZ 1)		1.291.150						1.291.150	
37	030101	330003010100001	Landweherschule	3	Umzug in die Räume der Dependance der Schule an der Hagedornstraße.		200.000						200.000	
38	030101	330003010100005	Schule am Froschenteich (Erweiterung)	3	Errichtung einer Mensa sowie Zügigkeitserweiterung aufgrund erhöhter Schülerzahl.		1.966.000						1.966.000	
39	030101	330003010100103	Melanchtonschule	3	Umplanung sowie Erweiterung des Pavillonersatzes.		100.000						100.000	
40	030101	330003010100501	KIF II Astrid-Lindgren-Schule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung, 2. Kapitel. Erweiterung OGS inkl. nichtförderfähiger Planungskosten Dritter.		1.150.000	675.000					475.000	
41	030101	330003010100502	KIF II Jacobi-Schule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung, 2. Kapitel. Neubau Mensa inkl. Küche.		791.000	648.000					143.000	
42	030101	330003010100503	KIF II Rolandschule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung, 2. Kapitel. Neubau Mensa inkl. Küche.		610.000	549.000					61.000	
43	030101	330003010100504	KIF II Postwegschule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung, 2. Kapitel. Neubau Mensa inkl. Küche. Inkl. Nichtförderfähige Planungsleistungen Dritter.		400.000	270.000					130.000	
44	030101	330003010100506	KIF II Falkensteinschule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung, 2. Kapitel. Neubau Mensa inkl. Küche.		1.915.000	1.530.000					385.000	
45	030101	330003010100507	KIF II Steinbrinkschule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Aufstockung Erweiterung inkl. Mensa mit Küche und OGS-Räumen.		1.325.050	1.192.540					132.510	
46	030101	330003010100508	KIF II Luisenschule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Neubau Mensa inkl. Küche.		800.000		720.000				80.000	
47	030101	330003010100509	KIF II Wunderschule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung, 2. Kapitel. Neubau Mensa inkl. Küche. In 2021 nur nichtförderfähige Planungsleistungen.		100.000						100.000	
48	030101	330003010100510	KIF II Schwarze-Heide-Schule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Neubau Mensa inkl. Küche. In 2021 nur nichtförderfähige Planungsleistungen.		100.000						100.000	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/-gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
49	030101	330003010100511	KIF II Adolf-Feld-Schule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung, 2. Kapitel. Anbau Differenzierungsräume.		550.000	495.000					55.000	
50	030101	330003010100512	Postwegschule - HTD Wohnung	3	Umbau der HTD-Wohnung zur schulischen Nutzung.		145.000						145.000	
51	030101	330003010100913	Falkensteinschule	3	Umbau der bisherigen OGS-Räume sowie Verlagerung der Bücherei.		150.000						150.000	
52	030101	330003010100514	Alsfeldschule	3	Umbau der HTD-Wohnung zur schulischen Nutzung.		130.000						130.000	
53	030101	330003010100515	Marienschule	3	Umbau der HTD-Wohnung gem. ArbStättV.		85.000						85.000	
54	030101	330003010100516	KIF II Bismarckschule	3	Errichtung einer hygienegerechten Mensa. Inkl. nichtförderfähige Planungsleistungen Dritter.		550.000	450.000					100.000	
55	030101	330003010100517	Erich-Kästner-Schule	3	Umbau zu einem Klassenraum (ehemals Mensa).		60.000						60.000	
56	030101	330003010100518	Hirschkampfschule	3	Planung einer Mensa sowie Anpassung an die Schulbauleitlinie.		100.000						100.000	
57	030101	330003010100519	Havensteinschule	3	Errichtung einer Mensa.		150.000		135.000				15.000	
58	030101	330003010100520	Schule am Siedlerweg	3	Regenwasserentkopplung.		5.500						5.500	
59	030101	330003010100521	Verschiedene Grundschulen: Brandschutztüren	3	Ausrüstung von Automatikschließern.		50.000						50.000	
60	030101	330003010190000	KIF Verschiedene Grundschulen	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Errichtung von Sonnenschutz.		2.200.000	1.980.000					220.000	
61	030103	330003010300000	Realschulen objektspez.	3	Umsetzung gem. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (früher LVZ 1)		249.900						249.900	
62	030103	330003010300002	Friedrich-Ebert-Realschule	3	Demontage Raumteiler, neue Wand, Lehrküche.		200.000						200.000	
63	030103	330003010300100	KIF Anne-Frank-Realschule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Erneuerung der Wärmeversorgungs- und Lüftungstechnischen Anlage.		476.000	382.500					93.500	
64	030103	330003010300110	KIF Friedrich-Ebert-Realschule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Erneuerung der Wärmeversorgungs- und Lüftungstechnischen Anlage.		518.000	419.400					98.600	
65	030104	330003010400000	Bertha-von-Suttner-Gymnasium	3	Vertragliche Verpflichtung mit der Emschergenossenschaft (bis 2038) bzgl. Regenwasserbewirtschaftung (5.500 EUR) sowie Planungsleistungen für Erweiterung G9 (50.000 EUR).		55.500						55.500	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/-gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
66	030104	330003010400001	Gymnasien objektspez.	3	Umsetzung gem. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (früher LVZ 1)		847.280						847.280	
67	030104	330003010400003	Sophie-Scholl-Gymnasium	3	Erweiterung G9.		50.000						50.000	
68	030104	330003010400110	KIF Heinrich-Heine-Gymnasium	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Erneuerung der Wärmeversorgungs- und Lüftungstechnischen Anlage.		779.950	647.950					132.000	
69	030104	330003010400120	KIF Elsa-Brändström-Gymnasium	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Fassadenerneuerung.		1.286.000	1.157.400					128.600	
70	030104	330003010400130	KIF Bertha-von-Suttner-Gymnasium	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Fortführung energetische Sanierung Hochhaus.		250.000	225.000					25.000	
71	030105	330003010500000	Förderschulen objektspez.	3	Umsetzung gem. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (früher LVZ 1)		214.200						214.200	
72	030105	330003010500001	Glück-Auf-Schule, Standort Teutoburger Str.	3	Verlagerung der Dependance an einen anderen Standort.		2.480.000						2.480.000	
73	030105	330003010500002	Glück-Auf-Schule	3	Erstellung Brandschutzkonzept sowie Errichtung eines weiteren Flucht- und Rettungsweges.		90.000						90.000	
74	030105	330003010500100	KIF Schillerschule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Erneuerung der Wärmeversorgungs- und Lüftungstechnischen Anlage. Inkl. nichtförderfähiger Planungsleistungen Dritter.		328.000	259.200					68.800	
75	030106	330003010600000	Neue Schule	3	Machbarkeitsstudie.		250.000						250.000	
76	030106	330003010600001	Gesamtschulen objektspez.	3	Umsetzung gem. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (früher LVZ 1)		541.450						541.450	
77	030106	330003010600002	GS Weierheide	3	Vertragliche Verpflichtung mit der Emschergenossenschaft bzgl. Regenwasserbewirtschaftung (5.500 EUR) sowie Erhöhung der Zügigkeit (100.000 EUR).		105.500						105.500	
78	030106	330003010600003	Fasia-Jansen-Gesamtschule Talentschule	3	Umbauten zur förderbedingten Unterstützung der Talentschule.		180.000						180.000	
79	030106	330003010600100	GSO Verwaltungsbereich	3	Zusammenlegung von Verwaltungsbereichen im Vorfeld einer geplanten Fördermaßnahme.		930.000						930.000	
80	030107	330003010700000	Hans-Sachs-Berufskolleg	3	Umbauten zur förderbedingten Unterstützung der Talentschule.		180.000						180.000	
81	030107	330003010700001	Berufskollegs objektspez.	3	Umsetzung gem. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (früher LVZ 1)		324.870						324.870	
82	030107	330003010700201	KIF II Käthe-Kollwitz-Berufskolleg	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Schulneubau. Größtenteils Verschiebung nach 2021.		3.500.000	3.150.000					350.000	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/-gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1				2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
83	030107	330003010700202	Käthe-Kollwitz-Berufskolleg	3	Umbau im Bestand aufgrund Zusammenlegung.		1.010.000						1.010.000	
84	040301	880004030100000	Ludwig Galerie	1	Beschaffung von Kunstgegenständen (100% refinanziert).		10.000				10.000		0	
85	040701	860004070100000	Musikschule	1	Beschaffung von Instrumenten.		22.450				22.450		0	
86	040701	860004070100000	Musikschule	1	Planungs- und Bauleistungen bzgl. Verlagerung der Musikschule.		120.000						120.000	
87	060101	310006010100020	KIF Kindertageseinrichtungen	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Errichtung von Sonnenschutz.		410.000	301.500					108.500	
88	060101	310006010100110	KTE Ackerstraße	3	Errichtung eines Anbaus mit 50 Plätzen mit Förderung U6 (früher Ü3/Ü3).		850.000	1.336.500					-486.500	
89	060101	310006010100120	KTE Biefang	3	Errichtung eines Anbaus mit 50 Plätzen mit Förderung U6 (früher Ü3/Ü3).		600.500	1.685.610					-1.085.110	
90	060101	310006010100200	KTE Bahnstraße	3	Errichtung eines Anbaus mit 50 Plätzen mit Förderung U6 (früher Ü3/Ü3).		1.360.000	1.039.500					320.500	
91	060101	310006010100400	KTE Rechenacker	3	Errichtung eines Anbaus mit 50 Plätzen mit Förderung U6 (früher Ü3/Ü3).		810.000	1.485.000					-675.000	
92	060101	310006010109001	KTE Gebäude	3	U.a. Planungskosten.		56.000						56.000	
93	060101	310006010109001	KTE Gebäude objektspez.	3	Umsetzung gem. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (früher LVZ 1)		154.700						154.700	
94	060102	310006010290400	Spielplätze-/ geräte	3	Neugestaltungen auf städt. Spielplätzen um eine gefahrlose Nutzung der Anlage gewährleisten zu können.		309.280						309.280	
95	080102	250008010200000	Sport-/Turnhallen	3	Sanierungsbedarf in 15 städtischen Großsporthallen.		1.378.000						1.378.000	
96	080102	250008010200001	Sportgebäude objektspez.	3	Umsetzung gem. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (früher LVZ 1)		433.760						433.760	
97	080103	251008010300720	Sportanlage Kuhle	3	Umbau von 2 Tennisspielfeldern in Kunststoffrasen-Bambini-Spielfeld inkl. Beleuchtungsanlage.		392.300		62.090				330.210	
98	080103	251008010300770	Sportanlage Dellwig	3	Umsetzung der Maßnahme aus dem bewilligten Förderprogramm "Investitionspakt Soziale Integration im Quartier" mit 90%iger Förderung (5-Jahres-Quotierung).		0	246.900					-246.900	
99	080103	251008010300780	Sportanlage Lindnerstraße 2b	3	Umsetzung der Maßnahme aus dem bewilligten Förderprogramm "Investitionspakt Soziale Integration im Quartier" mit 100%iger Förderung (3-Jahres-Quotierung).		430.000	315.800					114.200	
100	080103	252008010300500	Sportanlage Bahnstr.	3	Umsetzung der Maßnahme aus dem beantragten Förderprogramm "Investitionspakt Soziale Integration im Quartier" mit 90%iger Förderung (5-Jahres-Quotierung). Sanierung der Sportanlage und des Gebäudes.		501.000	636.550					-135.550	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/-gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folgejahre
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
101	080103	252008010300700	Sportanlage Schmachtendorf/ Buchenweg	3	Umsetzung der Maßnahme aus dem beantragten Förderprogramm "Investitionspakt Soziale Integration im Quartier" mit 90%iger Förderung (5-Jahres-Quotierung). Sanierung der Sportanlage und des Gebäudes.		1.786.500	488.640					1.297.860	
102	080103	252008010300710	Sportanlage Buschhausen	3	Umsetzung der Maßnahme aus dem bewilligten Förderprogramm "Investitionspakt Soziale Integration im Quartier" mit 100%iger Förderung (3-Jahres-Quotierung).		794.000	58.050					735.950	
103	080103	253008010300900	Sportanlage Hans-Wagner-Weg	3	Errichtung eines Kleinspielfeldes.		169.170		84.000				85.170	
104	090201	510009020106105	Integr. Dachgewächshaus	0	Errichtung eines integrierten Dachgewächshauses im neuen Gebäude des Jobcenters. Eine 90%ige Förderung ist gem. konkreter Bewilligung gegeben (Einzahlungsansatz gem. Kassenwirksamkeit des Bewilligungsbescheides, Resteinbehalt bis Prüfung Schlussverwendungsnachweis).		0	115.000					-115.000	
105	090201	510009020106700	GSO Errichtung Multifunktionskomplex - Rückbau -	0	Erforderlicher Rückbau zur Umsetzung des Multifunktionskomplexes mit 80%iger Förderung (5-Jahres-Quotierung).		29.200	158.410					-129.210	
106	090201	510009020106800	GSO Errichtung Multifunktionskomplex	0	Planungskosten zur Erarbeitung eines Zuwendungsantrages für das STEP 2019 (erwartete Förderung, 80%).		1.000.000		851.080				148.920	
107	090201	510009020106801	Ziegelstr. Spielplatzumgestaltung	0	Umgestaltung Spielplatz Ziegelstr., 80%ige Förderung gem. Quotierung (5 Jahre).		246.110	49.230					196.880	
108	090201	510009020106802	Erich-Kästner-Schule Schulhofumgestaltung	0	Umgestaltung Schulhof Erich-Kästner-Schule, 80%ige Förderung gem. Quotierung (5 Jahre).		351.950	74.400					277.550	
109	090201	510009020107100	Kleiner Markt Relaunch	0	Aufwertung des Marktes.		1.040.000	278.660					761.340	
110	090201	510009020107103	Gartenstr. Spielplatzumgestaltung	0	Umgestaltung Spielplatz Gartenstr., 80%ige Förderung gem. Quotierung (bis 2021). Verschiebung von 2018.		0	8.020					-8.020	
111	090201	510009020107104	Tirpitzstr. Spielplatzumgestaltung	0	Umgestaltung Spielplatz Tirpitzstr., 80%ige Förderung gem. Quotierung (bis 2021).		0	2.950					-2.950	
112	090201	510009020107105	Steinbrinkschule Hofge.	0	Aufwertung des Schulhofes, im Vorfeld Planungsleistungen.		255.000		12.000				243.000	
113	090201	510009020107200	OB-Brückenschlag	0	Umsetzung von Teilprojekten "Energetische Sanierung LVR-Museum, Barrierefreiheit und städtebauliche Aufwertung", 80%ige Förderung. Durchführungszeitraum 2018-2022.		1.286.710	1.029.370					257.340	
114	090201	510009020107204	Hans-Sachs-Berufskolleg Schulhofgestaltung	0	Planungskosten zur Erarbeitung eines Zuwendungsantrages für das STEP 2019 (erwartete Förderung, 80%).		80.000						80.000	
115	110301	560011030100300	Emscherinsel Regenwasser- entkopplung	5	Aufbereitung des Geländes Lindnerstr (Restsumme aus Förderbescheid).		0		236.420				-236.420	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/-gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
116	120101	560012010100000 560012010100300 560012010101000 560012010101300	Gemeindestraßen	5	Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Zahlungsverpflichtungen für abgeschlossene Grunderwerbsverhandlungen. Grunderwerbskosten für verschiedene Grunderwerbsvorgänge gem. § 11 Straßen- und Wegegesetz NW. Erneuerung von Systemeinheiten, Induktionsschleifen, Signalprogrammänderungen u. a.		569.560						569.560	
117	120101	560012010101100	Johann-Tombers-Str.	5	B-Plan Nr. 279 A, Dinslakener Str./Burgstr.. Erschließungsplanungen (100%ige Refinanzierung - wurde bereits in Vorjahren realisiert) und weiterer Ausbau der Abwasseranlage. Verschiebung nach 2021.		550.000						550.000	
118	120101	560012010102400	Wegweisung Osterfelder Str.	5	Umsetzung des Förderprogramms "Saubere Luft 2017-2020" mit 70%iger Förderung Restauszahlungsbetrag in 2021.		380.000						380.000	
119	120101	560012010102800	Wegeverbindungen	5	Notwendige Fußwegeverbindungen und allgemeine Verkehrssicherungsmaßnahmen zur Schulwegsicherung im gesamten Stadtgebiet.		50.000						50.000	
120	120101	560012010104000	Hansastraße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Planungsleistungen im Vorfeld.		60.000						60.000	
121	120101	560012010104200	Förderung der Nahmobilität	5	Förderprogramm des Landes zur Förderung der Nahmobilität, z. B. Fahrradabstellanlagen, Wegweisungen, Öffentlichkeitsarbeit, Gehwege etc. Förderung bis zu 70% möglich, Durchführungszeitraum 4 Jahre.		45.000						45.000	
122	120101	560012010104300	Freitaler Platz	5	Optimierung der Verkehrssituation Freitaler Platz/Sterkrader Tor (Asphaltdecke und Markierungsarbeiten im Knotenpunktbereich Dorstener-/Teutoburger Str.). Verschiebung der Maßnahme auf Folgejahre.		250.000						250.000	
123	120101	560012010104500	Wilhelmstraße	5	Ausbau der Wilhelmstraße zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit und der Schulwegsicherung sowie zur Verringerung der Lärmimmission. Verschiebung der Maßnahme auf Folgejahre.		65.000						65.000	
124	120101	560012010104600	Querstellen Radverkehr	5	Sonderverkehrsmaßnahmen mit einer 100%igen Förderquote.		73.500		73.500				0	
125	120101	560012010104701	Verkehrsdatenerfassung	5	Umsetzung des Förderprogramms "Saubere Luft 2017-2020" mit 70%iger Förderung. Restauszahlungsbetrag in 2021.		250.000						250.000	
126	120101	560012010105200	GewP. Waldteich/Weierh.	5	Durchführung einer Erschließungsmaßnahme unter Beteiligung Dritter. Durchführungszeitraum 2019-2021.		4.200.000		500.000		1.050.000		2.650.000	
127	120101	560012010105600	Dudeler Straße	5	Weiterentwicklung der Entwurfsstudie zum Umbau der Dudeler Straße.		348.000						348.000	
128	120101	560012010105700	Radabstellanlagen	5	Errichtung von Fahrradabstellanlagen an den Verwaltungsstandorten.		100.000						100.000	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen														
Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/ -gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahre	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
129	120101	560012010105800	Kewerstraße (EÜ)	5	Im Vorfeld nur Planungskosten.		25.000						25.000	
130	120101	560012010108900	Erneuerung LSA Gemeindestraßen	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Erneuerung von Signalanlagen.		200.000						200.000	
131	120101	560012010120000	Straßenbeleuchtung	5	Erneuerungsprogramm der öffentlichen Beleuchtung. Fortführung des Energiesparkonzeptes. Einsparung von Energiekosten. Freileitungsumstellungen bei Beleuchtungsanlagen. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Beträge werden jährlich festgesetzt.		734.000						734.000	
132	120101	560012010190000 560112010190000 560212010190000	Gemeinde-, Kreis-, Landesstraßen -Straßenbauprogramm-	5	Abwicklung des jährlichen Straßenbauprogrammes. Tiefbauarbeiten (insbesondere Straßenbaumaßnahmen) zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Beträge werden jährlich festgesetzt.		3.600.000						3.600.000	
133	120101	560112010106400	K4 Vestische Straße	5	Maßnahme zur Beseitigung erheblicher verkehrlicher Mängel und Gefahrenquellen, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer.		170.000						170.000	
134	120101	560212010108000	Neubau der L 215 n von Weseler Str. bis Weierstraße	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Aufhebung des Bahnübergangs "Weseler Straße" im Zuge der Betuwe-Linie. Förderung ab 2022 ff.		225.000						225.000	
135	120101	560212010108300	L 4 Emmericher Straße (LS)	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Verschiebung der Maßnahme nach 2020/2021.		2.170.000	420.600					1.749.400	
136	120101	560212010108400	Erneuerung LSA Landesstraßen	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. U. a. LSA König-/Erlenstr./A3 Ost und Höhenweg/Buchenweg.		2.800.000						2.800.000	
137	120101	560312010100300	LSA Bundesstraßen	5	In 2021 keine Lichtsignalanlagen vorgesehen.		0						0	
138	120101	560312010101600	V2X Mülheimer Str.	5	Umsetzung des Förderprogramms "Saubere Luft 2017-2020" mit 70%iger Förderung. Resteinzahlungsbetrag in 2021.		0	95.390					-95.390	
139	120105	560012010500000	Stellplatzablösungen	5	Maßnahme zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Verkehrssicherungspflicht nach dem Straßenwegesgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Stellplatzablösebeträge. Herrichtung von öffentlichem Parkraum.		45.000				45.000		0	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/-gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
140	120105	560012010500100	Parkplatz Sportplatz Erlenstraße	5	Errichtung eines Parkplatzes.		400.000						400.000	
141	120106	560012010600000	ÖPNV	5	Erneuerung eines Deckenüberzuges, 100%ige Refinanzierung (ÖPNV-Pauschale).		201.000				201.000		0	
142	120106	560012010600010	ÖPNV-Beschleunigung	5	Förderantrag wurde gestellt, voraussichtliche Förderung 90%.		2.209.860	1.988.870					220.990	
143	120106	560012010600300	Radabstellanlagen VRR	5	Errichtung von Radabstellanlagen zur Verbesserung der Radverkehrssituation im Rahmen des Bundeswettbewerbs "Klimaschutz im Radverkehr". Gesamtkosten 100.000 EUR. Neubau einer Radabstellanlage an der Haltestelle Osterfeld Süd Bf., vorauss. 90%ige Förderung.		42.200		37.800				4.400	
144	120106	560012010600500	Personenunterführung Bf. Sterkrade	5	Neubau der Personenunterführung am Bahnhof Sterkrade.		1.245.920						1.245.920	
145	120106	560012010600600	Ersatzbrücken Osterfelder Str.	5	Erstellung von Ersatzbrücken auch für Folgejahre. Wesentliche Planungskosten in 2021.		150.000						150.000	
146	130101	220013010100080	Antoniepark	5	Grundinstandsetzung eines Weges (Verkehrssicherungspflicht).		100.000						100.000	
147	130101	220013010100090	Grünverbindung Tackstraße	5	Grundinstandsetzung einer Wegeverbindung (Verkehrssicherungspflicht).		35.000						35.000	
148	130101	220013010100110	Gewerbepark Am Kaisergarten	5	Grundinstandsetzung bzw. -erneuerung von Wegen.		72.000						72.000	
149	130101	220013010100120	Volksgarten Osterfeld	5	Grundinstandsetzung bzw. -erneuerung von Wegen.		38.500						38.500	
150	130201	220013020100000	Naturschutz und Landschaftspflege	5	Verwendung von zweckgebundenen Geldern für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (kein städtischer Eigenanteil). Aufgrund von Eingriffen in Natur und Landschaft (z.B. durch Bebauung) werden entsprechende Ausgleichszahlungen sowohl von Privatpersonen als auch Firmen zweckgebunden verwandt.		10.000				10.000		0	
151	150401	950015040100019	Theater Oberhausen	1	Umsetzung verschiedener Baumaßnahmen zur dauerhaften Aufrechterhaltung des Spielbetriebes.		140.000						140.000	
152	011301	870001130102100	KIF Kulturvilla	4	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Fenstererneuerung. Maßnahmenverschiebung nach 2021.		19.500	17.550					1.950	
153	020104	240002010400100	KOD Fahrzeuge	4	Erwerb von sieben bisher geleasteten Fahrzeugen aus Gründen der Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung sowie aus Wirtschaftlichkeitsaspekten.		112.000						112.000	
154	021502	610002150200000	Großschadensereignisse - Warnsysteme	4	Ausbau Sirenenstandorte, um Versorgungslücken zu schließen, die im Rahmen der Probealarmierung festgestellt wurden.		150.000						150.000	
155	021601	610002160100006	Feuerwache Sterkrade	4	Schwarz-Weiß-Trennung gemäß verbindlicher Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.		596.000						596.000	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/-gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
156	030100	330003010000001	Umsetzung Digitalpakt	3	Digitalisierung der Schulen in NRW für Maßnahmen an Schulen und in Regionen mit einer grundsätzlichen 90%igen Förderung und einer Darstellung des Eigenanteiles aus dem Gesamtpaket "Gute Schule 2020". Größtenteils Verschiebung nach 2021.		11.846.320	11.846.320					0	
157	030100	330003010000002	Glasfaseranbindung an Schulen	3	Glasfaseranbindung an öffentlichen Schulen mit einer 100%igen Förderung. Größtenteils Verschiebung nach 2021 sowie Stellung eines Förderantrags bzgl. 8 Schulen.		5.701.010	4.118.310	1.582.700				0	
158	030100	330003010000004	Digitale Sofortausstattung für Schülerinnen und Schüler	3	Erwerb von digitalen Endgeräten mit einer grundsätzlichen 90%igen Förderung und einer Darstellung des Eigenanteiles aus dem Gesamtpaket "Gute Schule 2020". Verschiebung nach 2021.		1.926.360	1.926.360					0	
159	030100	330003010000005	Digitale Sofortausstattung für Lehrkräfte	3	Erwerb von digitalen Endgeräten mit einer 100%igen Förderung. Verschiebung nach 2021.		938.500	938.500					0	
160	030100	330003010000106	GS 2020 Vernetzung an Schulen	3	Restmittel des Programms "Gute Schule 2020", 100%ige Refinanzierung über die NRW.Bank (Kreditverwendung). Einzahlung bereits in 2020. Eigenanteile Digitalpakt und Sofortausstattungsprogramm SuS.		1.225.740						1.225.740	
161	030101	330003010100003	Turnhalle Eisenheim	3	Bodenerneuerung und Abwicklung von Brandschutzaufgaben in der Schulturnhalle. Teilverschiebung nach 2021.		50.000						50.000	
162	030101	330003010100508	KIF II Luisenschule	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Neubau Mensa inkl. Küche. Teilverschiebung nach 2021.		70.000						70.000	
163	030103	330003010300001	Theodor-Heuss-Realschule	3	Demontage Raumteiler, neue Wand, Lehrküche. Teilverschiebung nach 2021.		1.000						1.000	
164	030104	330003010400100	KIF Sophie-Scholl-Gymnasium	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Erneuerung der Wärmeversorgungs- und Lüftungstechnischen Anlage. Teilverschiebung nach 2021: Schlussrechnung förderfähige Baukosten (3.000 EUR) sowie nichtförderfähige Ingenieurleistungen (49.000 EUR).		52.000	2.700					49.300	
165	030107	330003010700000	Hans-Sachs-Berufskolleg	3	Herrichtung des SPS-Labors. Verschiebung nach 2021.		100.000						100.000	
166	040402	830004040200300	Umzug Medienzentrum BBH	1	Umzug des Medienzentrums zur Gesamtschule Osterfeld.		200.000						200.000	
167	040304	880004030400000	Stadtarchiv	1	Klimatisierung des Stadtarchives.		440.000						440.000	
168	060101	310006010100010	KIF KTE Stadtmitte Friedenstraße	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Errichtung des Außengeländes. Restabwicklung in 2021.		5.000						5.000	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen

Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/-gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folgejahre
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
169	060101	310006010100030	KIF Druckluft Jugendeinrichtung	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Erneuerung der Lüftungsanlage und Einbau einer Heizung in der Sporthalle. Restabwicklung in 2021.		17.600	15.840					1.760	
170	060101	310006010100150	KTE Lirich II	3	Errichtung eines Unterstandes für Kinderwagen inkl. Honorar für den Statiker.		60.000						60.000	
171	070101	340007010100000	Gesundheitswesen	5	Erweiterung von Büroräumen sowie Dentallabor. Verschiebung nach 2021.		74.900						74.900	
172	080103	251008010300301	KIF Sporthalle Mellingerhofer Straße	3	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Sanierung der Sporthalle. Teilverschiebung nach 2021.		292.220	263.000					29.220	
173	080103	252008010300301	Sportanlage Königshardt	3	Austausch / Erneuerung des Kunstrasens. Restabwicklung in 2021.		22.360						22.360	
174	080103	252008010300920	Sportanlage Nordler-Park	3	Restabwicklung der Flutlichtanlage.		4.400						4.400	
175	080103	253008010300910	Turnhalle Ripsdörnestraße	3	Sanierung der Turnhalle mit einer voraussichtlichen 90%igen Förderung (5-Jahres-Quotierung).		100.000		67.490				32.510	
176	090201	510009020107205	Elsa-Brandström-Gymnasium Schulhofgestaltung	0	Neu- bzw. Umgestaltung des Schulhofes vorbehaltlich einer Förderantragstellung im Rahmen von STEP sowie Bewilligung.		36.000						36.000	
177	090201	510009020107206	Anne-Frank-Realschule Schulhofgestaltung	0	Neu- bzw. Umgestaltung des Schulhofes vorbehaltlich einer Förderantragstellung im Rahmen von STEP sowie Bewilligung.		30.000						30.000	
178	120101	560012010100065	KIF Grenzstraße	5	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung. Notwendige Lärmschutzmaßnahmen. Teilverschiebung nach 2021.		470.000	423.000					47.000	
179	120101	560012010100070	KIF Steinbrinkstraße	5	Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KIF) mit 90%iger Förderung.		295.000	265.500					29.500	
180	120101	560012010104702	Radnavigation App	5	Umsetzung des Förderprogramms "Saubere Luft 2017-2020" mit beantragter 70%iger Förderung. Abruf Restfördermittel in 2021. Maßnahme wurde in 2020 schlussgerechnet.			126.580					-126.580	
181	120106	560012010600200	Ersatzbauwerk Bahnübergang	5	Ersatz des Bahnübergangs Rosa-/Rothofstraße. Restabwicklung in 2021.		71.350						71.350	
182	120101	560112010106500	Brücke Vestische Straße	5	Sanierung der Brücke.		557.000						557.000	
183	120101	560212010108600	Lärmaktionsplan	5	Zusatzbeschilderung, Dialog-Displays. Teilverschiebung nach 2021.		40.000						40.000	
184	120101	560312010101600	V2X Mülheimer Straße	5	Umsetzung des Förderprogramms "Saubere Luft 2017-2020" mit beantragter 70%iger Förderung. Restabwicklung in 2021.		85.000						85.000	
185	150401	950015040100020	Tiergehege Kaisergarten	0	Ansatz für kleinere, unterjährige Baumaßnahmen sowie Restabwicklung Schakalgehege. Verlagerung von PB 13 zu PB 15.		75.000						75.000	

Dringlichkeitsliste: Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 / Beträge in EUR - Stadt Oberhausen														
Lfd. Nr.	Maßnahme (und ggf. Förderbereich od. Ressort des Landes)					Auszahlungen		Förderung 2021 Bewilligung und Auszahlung im laufenden HH-Jahr			ggf. Beteiligung durch Dritte	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
	Produkt/ -gruppe	Maßnahmenummer	Maßnahmebezeichnung	Dez.	Begründung	insgesamt	Anteil 2021	erteilte Bewilligung	erwartete Bewilligung	Auszahlung		Vorjahr/e	lfd. Hj.	Folge- jahre
1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
186	150401	950015040100300	Partnerschaft Deutschland	0	Kauf von Anteilen gem. Ratsbeschluss aus 2018.		3.000						3.000	
Summe							118.734.480	59.245.580					59.488.900	
								52.895.050	4.662.080	0	1.688.450			

Investitionsmaßnahmen 2021 - Einzahlungen nach Produkten und Maßnahmennummern, denen grundsätzlich keine konkreten Auszahlungen gegenüber stehen -					
Produkt	Produktbezeichnung	Maßnahmennummer	Finanzposition	Bezeichnung der Finanzposition	Ansatz 2020
011301	Unbebaute Grundstücke	870001130100000	682100	Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1.310.000 EUR
011301	Bebaute Grundstücke	870001130101000	682100	Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	2.190.000 EUR
021501	Gefahrenabwehr	610002150100000	683100	Einzahlung aus der Veräußerung von bewegl. Vermögensgegenständen oberhalb von 410 EUR.	30.000 EUR
021601	Rettungsdienst	610002160100000	683100	Einzahlung aus der Veräußerung von bewegl. Vermögensgegenständen oberhalb von 410 EUR.	15.000 EUR
050401	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	320005040100000	686180	Rückflüsse von Ausleihungen	1.090 EUR
080101	Förderung des Schul.- u. Vereinssports	250008010100000	686180	Rückflüsse von Ausleihungen	19.000 EUR
100401	Wohnungsbauförderung	540010040100000	686180	Rückflüsse von Ausleihungen	2.800 EUR
110301	Abwasserbeseitigung	560011030100000	688110	Beiträge nach KAG	75.000 EUR
120101	Gemeindestraßen und sonst. öffentl. Verkehrsflächen	560012010100000	682100	Grunderwerb Straßenbau	1.000 EUR
120101	Gemeindestraßen und sonst. öffentl. Verkehrsflächen	560012010101200	688110	Beiträge nach KAG	1.600.000 EUR
120101	Gemeindestraßen und sonst. öffentl. Verkehrsflächen	56021201010800	688100	Beiträge nach BauGB	175.000 EUR
160101	Allgemeine Finanzwirtschaft	110016010100000	681101	Investitionspauschale	9.886.570 EUR
	Einzahlungen insgesamt als allgemeine Deckungsmittel				15.305.460 EUR

Liste 3

Wolfgang Kempkes,
Postfach 10 01 12, 46001 Oberhausen

Herrn Oberbürgermeister
Daniel Schranz
Rathaus Oberhausen

46045 Oberhausen

Wolfgang Kempkes
Stadtverordneter (AfD)
Postfach 10 01 12
46001 Oberhausen

07. 02. 2021

Betr.: Änderungsantrag der AfD-Fraktion gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt zum Antrag A/17/0346-01: Seebrücke – Appell an den Rat der Stadt Oberhausen.

Beschlußvorschlag:

Oberhausen wird kein sogenannter „Sicherer Hafen“.

Begründung:

Oberhausen ist eine der am stärksten verschuldeten Städte Deutschlands. Das ist eine Folge der verantwortungslosen Politik, welche die großen Ratsparteien seit Jahren zu Lasten der Oberhausener Bevölkerung betreiben.

Der aktuelle Sozialbericht 2020 hat offengelegt, daß die Spaltung der Stadtgesellschaft in Arm und Reich weiter zunimmt. Die Gründe für diese Zunahme sind für jeden klar erkennbar, der diesen Sozialbericht unvoreingenommen analysiert.

Während die Migranten mit einem stetig wachsenden Sozialertrag auch am tatsächlichen Bedarf vorbei bedacht und auf dem Arbeitsmarkt bevorzugt gefördert werden, ist ein immer größerer Anteil der einheimischen Wohnbevölkerung vom sozialen Abstieg real bedroht.

Die Befürworter des „Sicheren Hafens“ fordern, die Stadt Oberhausen möge „Land, Bund und Europa auf ihre Verantwortung hinweisen, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Integration in die Gemeinschaft der Menschen vor Ort mit breiter Akzeptanz erfolgen kann.“

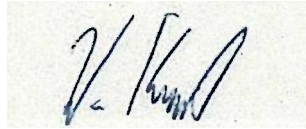
Für die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen ist allein die Stadt Oberhausen verantwortlich. Diese Verantwortung kann sie nicht abgeben, da die Integrationsleistung stets auf kommunaler Ebene erbracht werden muß.

Die Forderung nach einer „ausreichenden finanziellen Unterstützung“ bedeutet nichts anderes, als daß die Stadt Oberhausen noch nicht einmal in der Lage ist, die Bedürfnisse der Ortsansässigen, wozu auch bereits Zugewanderte gehören, aus eigenen Haushaltsmitteln zu finanzieren.

Es ist für diese Politiker leicht, „für eine aktive Gestaltung einer menschenrechtskonformen, europäischen Asyl- und Migrationspolitik“ einzutreten, wenn andere dafür Verzicht leisten müssen und der eigene Beitrag darin besteht, fremdes Geld zu fordern.

Die im Stadtrat vertretenen Parteien tragen eine Verantwortung für das Wohlergehen der Oberhausener Bevölkerung. Wer die Grenzen des Möglichen zu überschreiten versucht, wird scheitern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. K. A.', is written on a small, rectangular piece of paper.

(AfD-Fraktionsvorsitzender)

Rede der Vorsitzenden der SPD-Ratsfraktion, Sonja Bongers, zur Haushaltsberatung 2021 am Montag, 8. Februar, 2021:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

als ich im November 2019 zum ersten Mal die Haushaltsrede der SPD-Fraktion vortragen durfte, freuten wir uns im Sitzungssaal im Rathaus über den vierten Haushalt in Folge ohne neue Schulden. Wir liefen uns rhetorisch warm für den Kommunalwahlkampf und „Corona“ war nicht mehr als eine exotische Bierspezialität aus Mexiko. Welch ein Kontrast zu Heute.

Die Corona-Pandemie ist zweifellos das einschneidendste Ereignis seit Generationen. Der Kampf gegen das Virus beherrscht unser aller Leben. Weltweit sind bis jetzt fast 2,3 Millionen Menschen an Corona gestorben. Und auch bei uns in Oberhausen hat Covid-19 zahlreiche Leben gefordert: Mittlerweile zählt der Tagesbericht des Krisenstabes fast 240 Todesfälle seit Beginn der Pandemie, das sind fast 240 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ohne die Heimsuchung durch diese Seuche noch unter uns sein könnten. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt den Oberhausener Familien, die geliebte Angehörige vor ihrer Zeit verloren haben.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es heißt nicht zu Unrecht, dass die Pandemie die Schwächen unserer Gesellschaft wie unter einem Vergrößerungsglas schonungslos aufzeigt. In den vergangenen Monaten hat sich aber auch erwiesen, auf wen wir uns verlassen können.

Ich möchte im Namen meiner Fraktion all jenen danken, die mit hoher Leistungsbereitschaft und Leidenschaft in dieser Krise ohne Beispiel in vorderster Reihe stehen: Den Beschäftigten in den Alten- und Seniorenheimen, den Rettungskräften, dem Personal in den Krankenhäusern und Arztpraxen, den Busfahrerinnen und Busfahrern, den Verkäuferinnen und Verkäufern, den Polizistinnen und Polizisten, den Beschäftigten von SBO, WBO und Stadtverwaltung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitsbereichs und all den vielen anderen, die mit ihrer Arbeit tagtäglich unsere Stadt zusammenhalten, nicht nur in Zeiten der Pandemie.

Ausdrücklich bedanke ich mich auch bei den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, die unserem Bereich Gesundheit seit dem besonders schwierigen Krisenmonat November, als Oberhausen NRW-weit die mit Abstand meisten Neuansteckungen verzeichnete, so professionell und tatkräftig unter die Arme greifen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

obwohl die Kommunalwahl letztes Jahr in eine Zeit ohne harten Lockdown fiel, wurden die Wahlkampfaktivitäten durch Corona doch erheblich eingeschränkt. Ein Wahlkampf auf Distanz hat es den Parteien und Wählergruppen nicht eben leichter gemacht, für sich und ihre politischen Ideen in der Wählerschaft zu werben. Die Wahlbeteiligung betrug nur erschütternde 42 Prozent. Das heißt im Klartext: Drei von fünf Wahlberechtigten haben auf ihr Wahlrecht, das wichtigste Werkzeug im Instrumentenkoffer unserer Demokratie, verzichtet, was ich nicht nur bedaure, sondern höchst bedenklich finde.

Zum Ergebnis der Kommunalwahl selbst bleibt nicht viel nachzutragen, außer vielleicht dies: Die politische Zeitenwende, die manche befürchtet und andere erträumt haben, ist definitiv ausgeblieben. Der Umstand, dass die CDU mit Ach und Krach und nur sehr knapp vor der SPD stärkste Partei in Oberhausen geworden ist, verliert jeden Sensationswert, wenn man auf die objektive Ausgangslage zurückblickt. Denn die war im letzten Jahr für die Oberhausener CDU so günstig wie nie zuvor: Mit dem amtierenden Oberbürgermeister als Spitzenkandidat, der sich noch dazu mediengewandt über Monate als Krisenmanager in der Corona-Pandemie präsentieren konnte, hätten Sie eigentlich einen Erdrutschsieg einfahren müssen. Und viele von Ihnen, Hand aufs Herz, liebe Kolleginnen und Kollegen von der CDU, haben ja auch genau das erwartet. Keinen knappen Sieg nach Punkten, sondern den endgültigen k. o. für die Oberhausener Sozialdemokraten. Sie sind davon ausgegangen, dass wir mit unserem zunächst wenig bekannten OB-Kandidaten, dem Seiteneinsteiger Thorsten Berg, nicht den Hauch einer Chance gegen den Polit-Profi Daniel Schranz hätten. Sie sahen die CDU schon bei 40+X-Prozent und als die neue, alles dominierende politische Kraft in dieser Stadt. Aber trotz bester Vorausset-

zungen für Ihr politisches Lager kam es zu einer faustdicken Überraschung: Daniel Schranz musste gegen Thorsten Berg in die Stichwahl. Und zwischen SPD und CDU entwickelte sich im Wahlkampfendspurt ein Wimpernschlagfinale, bei dem Sie am Ende gerade noch 700 Stimmen Vorsprung hatten, bei gleicher Anzahl Sitze im Rat. Knapp verloren ist auch verloren, keine Frage, aber historische Niederlagen sehen anders aus. Ich danke Thorsten Berg für seinen unermüdlichen Einsatz und freue mich, dass er seine fachliche Kompetenz in dieser Wahlperiode als Bürgermitglied im Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss in die Oberhausener Kommunalpolitik einbringen wird.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

In diesem neu gewählten Rat, hat es bislang bekanntlich keine Koalitionsbildung gegeben. Beschlüsse werden regelmäßig mit wechselnden Mehrheiten getroffen. Das muss aber für die Qualität unserer Entscheidungen und damit das Wohl der Stadt nicht zwangsläufig schlecht sein. Der scheinbare Vorteil der Stabilität und Berechenbarkeit einer Konstellation aus Regierung da, Opposition dagegen, hat einen hohen Preis: Dass am Ende einer Debatte zu oft nicht das bessere Argument, sondern die machtpolitische Gesichtswahrung den Ausschlag für Zustimmung oder Ablehnung gibt. Dass es ausschließlich um Sieg oder Niederlage des eigenen Lagers und eben nicht um die beste Lösung für Oberhausen und seine Menschen geht. Ich kann für meine Fraktion ankündigen: Wir werden jede Idee unterstützen, von der wir überzeugt sind, dass sie unsere Stadt voranbringt. Und das ganz unabhängig vom parteipolitischen Copyright.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die finanziellen Folgen der Pandemie für den städtischen Haushalt sind bereits jetzt verheerend. In weniger als 12 Monaten hat die Corona-Krise die so hart erkämpften Fortschritte bei der Sanierung unserer kommunalen Finanzen ausgelöscht. Drastisch einbrechende Steuereinnahmen und pandemiebedingte Kostenexplosionen in vielen Bereichen treiben Oberhausen unverschuldet in die Neuverschuldung. Nach vier ausgeglichenen Haushalten in Folge muss der Kämmerer in diesem Jahr an die 100 Millionen Euro neue Kredite aufnehmen. Die Pro-Kopf-Verschuldung springt dadurch schlagartig um fast 500 Euro auf 9.500 Euro pro Einwohnerin und Einwohner.

Aber schlimmer geht immer: Niemand kann zurzeit seriös voraussagen, mit welchen pandemischen Nachbeben unsere Stadtgesellschaft mittel- und langfristig konfrontiert sein wird. In welcher Welt wir nach Corona leben werden, hängt entscheidend davon ab, wie die kleineren Firmen mit ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern insgesamt durch diese Krise kommen. Dass Gastronomie und viele Kultur- und Eventbetriebe besonders unter den Einschränkungen zu leiden haben, ist offensichtlich. Gerade dieser Bereich trägt aber überproportional zur Lebensqualität einer Stadt bei. Deshalb sollten wir gemeinsam alles Mögliche tun, um unsere Kultur- und Gastro-Szene in Oberhausen am Leben zu erhalten.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Der Städtetag prognostiziert schon jetzt ein Gesamtdefizit der Kommunen von bundesweit 35 Milliarden Euro in den nächsten vier Jahren. In Oberhausen rechnet der Kämmerer selbst unter optimistischen Annahmen mit Haushaltsdefiziten von jeweils 90 Millionen in 2022, 80 Millionen in 2023 und 70 Millionen in 2024, also mit einer finanziellen Unterdeckung allein in den nächsten drei Jahren von fast einer Viertelmilliarde Euro.

Selbst wenn wir den ökonomischen Selbstmord in Betracht zögen, wenn wir die städtischen Angebote auf Haut und Knochen runterhungern und die Gebühren sowie die Hebesätze bei Grund- und Gewerbesteuer anziehen würden bis zum Blutstau: Es wäre alles vergeblich! Ohne weitere Hilfe von Bund und Land rutschen wir und viele andere Kommunen in NRW nächstes Jahr unvermeidlich zurück ins Nothaushaltsrecht, verlieren wir unsere so teuer erkaufte kommunale Handlungsfreiheit.

Bereits der Haushalt 2021, den wir gleich beschließen, ist nur noch auf dem Papier ausgeglichen. In Wirklichkeit machen wir knapp 65 Millionen Euro Miese, dafür müssen wir neue Schulden aufnehmen. Dass wir trotzdem mit einer Genehmigung dieses Haushalts rechnen können, liegt an der buchhalterischen Kreativität der schwarz-gelben Landesregierung: Damit die Gemeinden auch 2021 zu genehmigungsfähigen Haushalten kommen, möglichst preiswert für den Finanzminister und ohne die Landeskasse zu belasten, dürfen die Kämmerer einmalig die neuen Kredite als imaginären Sonderertrag buchen, der über die nächsten 50 Jahre abzuschreiben ist. Dieser Bilanztrick der „Corona-Isolierung“ führt zwar zur formalen Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes 2021, aber auch dazu, dass die Corona-Schulden des laufenden Jahres über-

wiegend von Menschen zurückgezahlt werden, die heute noch gar nicht geboren sind.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor einem Jahr schien eine Lösung des kommunalen Altschuldenproblems unter Beteiligung des Bundes erstmals in greifbare Nähe gerückt. Bundesfinanzminister Olaf Scholz hatte sich grundsätzlich bereit erklärt, im Rahmen einer nachhaltigen gesamtstaatlichen Lösung für die am höchsten verschuldeten Kommunen die Hälfte der insgesamt 50 Milliarden Euro an kommunalen Kassenkrediten in die Bundesschuld zu übernehmen, falls sich auch die betroffenen Länder an einem Altschuldenfonds beteiligen. Für Oberhausen wären das 750 Millionen Euro gewesen, die Hälfte unseres Altschuldenberges. Leider ist der Altschuldenfonds bei den Verhandlungen zu den Corona-Hilfen im letzten Jahr am Widerstand der Union und einiger Bundesländer gescheitert.

Nun eine gute Nachricht: Es gibt Leute in der Politik, die mit großer Hartnäckigkeit gesegnet sind. Vor genau drei Wochen hat Olaf Scholz in unmissverständlichen Worten einen neuen Anlauf zur Lösung des Altschuldenproblems der Kommunen gefordert. Da zwei Drittel der öffentlichen Investitionen in Deutschland von den Städten und Gemeinden getätigt würden, so der Bundesfinanzminister, bräuchten sie finanzielle Kraft. Es gebe einen erheblichen Investitionsstau in vielen Bereichen.

Olaf Scholz wörtlich:

„Deshalb bin ich unverändert für eine finanzielle Entlastung der Kommunen in Deutschland und dafür, dass diejenigen, die mit besonders großen Lasten aus der Vergangenheit zu kämpfen haben, eine neue ‚Stunde Null‘ bekommen.“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die Kommunalfinanzen wäre es sicher kein Unglück, wenn Olaf Scholz ab September in einem noch höheren Amt diesen klaren Worten schnelle Taten folgen lassen kann. Gemeinsam können wir uns für eine Lösung der Altschulden einsetzen. Damit Oberhausen noch lebenswerter wird – auch trotz der Corona-Krise und ihrer finanziellen Folgen.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2021 zu.

Glückauf Oberhausen!



Fraktionsgeschäftsstelle

Elsässer Str. 19
46045 Oberhausen

Fon: +49 208 82 02 96

Fax: +49 208 82 02 980

E-Mail: fraktion@gruene-oberhausen.de

Web: gruene-ratsfraktion-oberhausen.de

**Rede anlässlich der
Haushaltsverabschiedung 2021
in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
der Stadt Oberhausen am 8.Februar 2021**

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Steffi Opitz

Fraktionssprecherin

GRÜNE Ratsfraktion



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

es sind schwierige Zeiten, in denen wir uns gerade befinden.

Zwei Katastrophen, die parallel auf uns einstürmen und kaum zu ertragen sind. Die Klimakatastrophe zeigt, wie wichtig der Schutz und Erhalt unserer Umwelt ist. Sämtliche Lebewesen, die ganze Erde sind davon betroffen. Es droht, dass die Artenvielfalt und auch der Lebensraum für Menschen verloren geht. Seit den 1970ern Jahren wurde darauf hingewiesen. Doch leider sind wir zu bequem, uns radikal zu ändern und Katastrophen, die man nicht sieht, stellen keine akute Gefahr dar.

Die aktuelle Pandemie hat uns jedoch gezeigt, dass ein Umschwenken möglich ist. Ist die Gefahr nämlich zu spüren, sind viele bereit Veränderungen herbeizuführen.

Dabei sind Umwelt- und Klimaschutz für uns GRÜNE ein stetig zu optimierender Prozess. In Oberhausen allerdings hat das einen sehr bitteren Beigeschmack, weil der Prozess nicht richtig in Fahrt kommt. Scheinbar wollen zwar die meisten politischen Akteur*innen, dass unsere Stadt grüner, sauberer und klimafreundlicher gestaltet wird, wenn es aber ans Eingemachte geht, regt sich immer wieder Widerstand.

Da werden dann Konzepte gefordert, wodurch bei uns GRÜNEN der Eindruck entsteht, es geht nicht vordergründig darum, beispielsweise die Mobilitätswende voranzubringen. Anstatt sie voranzubringen, wird sie verlangsamt, ausgebremst. Dazu müssen die entsprechenden Gelder, wie es in unserem Antrag formuliert ist (die 25 Euro pro Einwohner*innen für einen Fuß- und Radewegeetat) im Haushalt ausgewiesen werden.

Schließlich ist das ein Bereich, dessen Veränderungen von weiten Teilen der Gesellschaft aktiv akzeptiert und mitgetragen werden muss.

Deshalb dürfen für uns GRÜNEN die notwendigen Veränderungen zum Schutz von Umwelt und Natur nicht zu Lasten der Menschen vonstattengehen, auch wenn an uns immer wieder die „Verbotspartei“ klebt. Umwelt- und Klimaschutz ist immer ganzheitlich, somit auch sozial.

Deshalb reicht es nicht aus, nur schnuckelige Eigenheime an den Stadträndern im Grünen zu planen, damit unsere Stadt für Familien attraktiver wird. Schauen wir in den aktuellen Sozialbericht, zeigt sich, dass Hitzeinseln, Schadstoff- sowie Lärmbelastung

und günstiger, weil oft sanierungsbedürftiger Wohnraum einen deutlichen Zusammenhang ergeben. Somit leiden vor allem die Einkommensschwächeren unter den Hitzesommern und dem motorisierten Verkehr.

„Wasser in der Stadt“ und „städtische Grünstrukturen“ wollen wir in Verbindung mit Share Space-Projekten, vor allem in den Stadtteilzentren denken.

Insgesamt geht es uns um die Rückeroberung des öffentlichen Raums für die Menschen, damit sie sich in diesem gerne aufhalten und gleichberechtigt bewegen können. Wenn dieser nachhaltiger, ökologischer gestaltet ist, ist das zugleich ein wertvoller Beitrag für die Bio-Diversität. Dabei ist uns auch wichtig, dass die Rückeroberung nicht nur für die Menschen, sondern auch durch die Menschen passiert. Alle, die wollen, sollen an Share Space-Projekten so viel wie möglich beteiligt werden.

Wir wollen, dass möglichst viele Wege im Alltag zu Fuß zurückgelegt werden können. Entsprechend müssen die Quartiere den Bedürfnissen der Bewohner*innen mit Infrastruktur, wie Kindertageseinrichtungen, ausgestattet werden.

Wir wollen den Menschen nicht verbieten, das Auto zu benutzen.

Wir wollen den Menschen ermöglichen, dass sie sicher und komfortabel das Rad im Alltag nutzen können, statt sich unter Gefahr in einem autodominierten, weil darauf seit Jahrzehnten ausgerichteten Straßenverkehr begeben zu müssen.

Wir wollen, dass die Menschen gerne den ÖPNV nutzen, daher brauchen wir intelligente, gut getaktete Verbindungen von leiseren, elektrifizierten Fahrzeugen, in denen sich die Passagiere entspannt zurücklehnen können, und dabei das freie WLAN nutzen. Und somit brauchen wir auch keinen Ausbau des Autobahnkreuzes. Der grüne Lebensraum kann bestehen bleiben!

Wir wollen die Krisen unserer Zeit nicht gegeneinander ausspielen, sondern weisen beharrlich darauf hin, dass wir – leider – die schwierige Aufgabe bewältigen müssen, den durch die Covid-19-Pandemie angerichteten immensen Schaden ebenso zu bewältigen haben, wie die Krise des globalen Klimas.

Damit sind wir bei der zweiten Katastrophe: die aktuelle Pandemie.

Diese zeigt uns in allen Facetten die Schwachstellen in unserem System.

Geschlechtergerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit und Bildungsgerechtigkeit sind nur drei Aspekte, die ich herausgreifen möchte.

Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen einen gleichberechtigten Zugang zur Bildung. Armut darf kein Hinderungsgrund sein, an Bildung teilzuhaben. Deswegen werden wir weiter im Blick behalten, wie sich der digitale Ausbau weiterentwickelt, so dass auch jede Schule ein passgenaues Bildungsangebot jedem Kind und Jugendlichen mit vernünftig geschultem Personal anbieten kann.

Die Armutsschere darf nicht noch größer werden.

Gerade Kinder und Jugendliche geraten immer mehr in die Abwärtsspirale. Und auch in unserer Stadt sind viele Beschäftigte in Kurzarbeit oder sogar arbeitslos, wie es die ansteigenden Zahlen zeigen. Die akute Existenzbedrohung und die daraus resultierende Altersarmut muss aufgehalten werden. Von daher fordern wir die Stadt auf, Projekte mit unserer freien Trägerschaft in den Fokus zu nehmen, um der drohenden Kinder- und Altersarmut entgegenzuwirken.

Die gleichberechtigte Rolle von Frau und Mann, oder die Rolle rückwärts. Der erwerbstätige Mann ist doch noch meist der Hauptverdiener. Die Frau erledigt die meiste Care-Arbeit.

Alles bekannte Zwänge.

Solange wir immer noch die alten Rollenbilder im Kopf haben, wird es schwer, eine Veränderung herbeizuschaffen. Deswegen werden wir auch dieses Jahr wieder verstärkt die Gendergerechtigkeit in den Fokus nehmen und festgefahrene Strukturen hinterfragen.

Wir wollen das Gender Budgeting im Oberhausener Haushalt implementieren, um auch beim Verteilen von Mitteln und Zuschüssen endlich Geschlechtergerechtigkeit umzusetzen.

Ebenso ist das Diversity Management in der Stadtverwaltung ein wichtiges Instrument zur Gestaltung von Vielfalt. Hier ist es wichtig, diese als Chance zu begreifen und zu nutzen, um das Bestmögliche aus der Stadtverwaltung herauszuholen.

Den letzten Standpunkt, den ich hier ansprechen möchte, bedingt sich, nicht nur, aber wahrscheinlich auch, durch die vorherigen genannten Aspekte.

Der wachsende Populismus, die Hetze auf Politiker*innen, auf unbequeme Menschen, auf Minderheiten, Lügen, Gewalt und auch Mord. Es gibt keine Tabubrüche mehr.

Ich bin ein politischer Mensch geworden, als Anfang der 1990er Jahre die Asylheime brannten und zunächst eine Ohnmacht herrschte – gerade, wenn ich an Rostock-Lichtenhagen denke.

Damals traten rechte Strukturen nicht nur auf der Straße auf, sondern auch in Organisationen. Und es sickern die rechten Ströme immer weiter in unsere Gesellschaft. Unterhöhlen nicht nur die Unzufriedenen und gefühlt Ausgegrenzten, sondern mittlerweile ganze Strukturen.

Das höchste Gut, das wir in Deutschland haben, ist unser demokratischer Rechtsstaat: Freiheit des Individuums, Grundrechte, Meinungs- und Pressefreiheit, Gewaltenteilung; nur ein paar Säulen.

Jede und jeder hat seinen Raum in der Gesellschaft.

Wir müssen in einer Demokratie aushalten, dass es Menschen gibt, die diese Werte in Frage stellen. Aber niemals dürfen wir es zulassen, dass die Menschen genau diese dadurch zermürben und abschaffen.

Die deutsche Geschichte lehrte uns, wie schnell aus einer Demokratie eine Diktatur wird!

Ich weiß, die Demokratie stand auf wackeligen Beinen, wir sind da heute viel gefestigter.

Aber nichtsdestotrotz gilt es
aufzupassen,
hinzuschauen
und für die Demokratie und die Vielfalt in unserem Stadtrat einzutreten.
Dafür sind wir gewählt.

Also lassen Sie uns in aller Kontroverse gemeinsam die demokratischen Prozesse beschützen!

Haushaltsrede 2021

zur Verabschiedung des Haushaltes in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am 08.02.2021

Yusuf Karacelik

Herr Oberbürgermeister,
meine Damen und Herren,
liebe Gäste,

„Die schwarze Null gibt es nicht umsonst“

„Die Kürzungen des Haushaltssicherungsplans sind überall in Oberhausen zu spüren“

Mit diesen Worten haben wir den letzten Haushalt kommentiert, der immer auch ein Ergebnis des so genannten Stärkungspaktes – besser genannt Kürzungspaktes - ist.

Dass sich damit die strukturellen Probleme in Oberhausen nicht verbessert haben, sondern im Gegenteil, verschlechtert haben, dass wissen wir alle und das kann JedeR in Oberhausen sehen:

- Fehlende Kita-Plätze
- Sanierungsbedürftige Schulen und Sportstätten
- Fehlender sozialer Wohnungsbau
- Zu große Klassen
- Kein neues Freibad in Sicht
- Mangelhafter ÖPNV
- Hohe Steuern
- Hohe Gebühren

...Die Liste ließe sich noch weiter fortführen und es sind alles Dinge, gegen die sich DIE LINKE.LISTE immer gewehrt hat. Es sind die harten Einschnitte zu denen das Land viele Kommunen verdonnert hat. Und jetzt kommt zu all dem noch das, wovor die Kritikerinnen und Kritiker zu Recht immer gewarnt haben:

Mit der ersten Krise, werden die Kommunen ihre schwarze Null bei all ihren eigenen Anstrengungen all den Belastungen, die die Einwohnerinnen und Einwohner in Kauf nehmen müssen, nicht halten können.

Schade! Statt Altschuldenregel, Zinsmoratorium, Konnexitätsprinzip und Reichensteuer haben wir jetzt Corona.

Und damit genau das, wovor die Parteien des Kürzungspaktes Angst haben:

Nämlich Neuverschuldung.

Zugegebenermaßen etwas versteckt, denn der Haushaltsplan wird trotzdem als ausgeglichen dargestellt:

65 Millionen Euro werden zwar als Schulden aufgenommen, aber verbucht als „außerordentliche Erträge“ im Produktbereich 16 „Allgemeine Finanzwirtschaft“. Also als Einnahme. Dieser Trick – vom Kämmerer zur Einbringung des Haushalts erklärt - ist ausdrücklich so vom Land genehmigt. Und das mit gutem Grund. Nur so kann die Stadt neue Schulden aufnehmen und verstößt trotzdem nicht gegen das Stärkungspaktgesetz, das für diesen Fall sonst gar nicht vorbereitet ist. Und gleichzeitig haben Bund und Land nicht vor Kommunen bei coronabedingten Haushaltsbelastungen weiter unter die Arme zu greifen.

Konsequent!

Denn mit der unterlassenen Hilfeleistung setzt sich die Politik von Bund und Land – egal ob SPD oder CDU; egal ob gelb oder grün - nur fort. Sie haben kein Interesse daran gezeigt, strukturell und dauerhaft die Einnahmeseite der gebeutelten Städte zu stärken oder selbst für die Kosten aufzukommen, die sie den Kommunen auferlegt haben.

Und so, trotz all der Belastungen, die alle Gruppen und Fraktionen außer der LINKEN.LISTE den Oberhausenerinnen und Oberhausenern bereits zumuten, hinterlässt die Stadt Schulden in Millionenhöhe, die an die nächste Generation weitergegeben werden.

Dabei ist es wichtiger denn je zuvor den Grundstein für eine gute Zukunft zu legen. Denn nicht nur der Haushalt unserer Stadt ist alarmierend. Die Klimakrise gerät viel zu oft in den Hintergrund, weil Corona unseren Alltag dominiert.

Deshalb haben wir es uns nicht nehmen lassen, einen Haushaltsantrag zur Schaffung eines eigenen Etats für Fuß- und Radwege einzureichen. Wenn sie mit uns die Verkehrswende ernst nehmen wollen, kämen sie überhaupt nicht darum herum einen solchen Etat einzurichten. Denn, wer die Abgasbelastung senken will, muss Menschen Alternativen anbieten. Mit einem Betrag von 25 Euro pro Einwohnerin sollte unsere Radinfrastruktur verbessert werden. Das entspricht einem Betrag von etwas mehr als 5 Millionen Euro.

In den Ausschüssen konnte der Eindruck entstehen sie haben gar nicht verstanden, was wir da fordern!

Der Antrag geht ja nicht mal soweit diesen Betrag zusätzlich einzusetzen!

Tatsächlich sollen diese 5 Millionen einfach nur im Produktbereich für Fuß- und Radwege festgelegt werden. Sie wollen eine Verkehrswende, aber sind nicht dazu bereit, das Geld im Sinne der Wende zu verteilen?

Wie glaubwürdig ist das?

Stattdessen glauben sie selbst immer noch an das übliche Märchen:

Wenn es der Wirtschaft gut geht, dann geht es allen gut.

Das CentrO wird in diesem das 25 jährige Bestehen feiern und dieses Märchen jubilieren. Dabei spricht die Geschichte des CentrOs doch eine ganz andere Sprache:

- Niedergang der so genannten „alten Mitte“
- Die Anzahl der Beschäftigten blieben hinter den Versprechen zurück. Gerne werden andere Dienstleister, z.B. Zulieferer mitgerechnet, aber wer rechnet die Arbeitsplätze dagegen, die in Oberhausen und um Oberhausen herum verloren gegangen sind?
- Rund um das Gelände hat es so viele gescheiterte Projekte gegeben, dass es schwer fällt vollständig alles aufzuzählen. Angefangen vom Gesundheitspark O.Vision über den Verkauf des Geländes bis zum Fitness-Gelände The Mirai.

Und doch locken sie weiter Investoren an, die sich auf Gewerbeflächen breit machen sollen.

- Obwohl sie damit der Natur schaden.
- Auch wenn nur Niedriglohn-Arbeitsplätze entstehen und einige Kilometer weiter dafür Arbeitsplätze verschwinden.
- Obwohl der Investor erst mit individuellen Infrastrukturgeschenken hergelockt werden musste

Wir glauben nicht an dieses Märchen und wollen stattdessen eine soziale, friedliche und ökologische Zukunft erkämpfen!

Dafür bräuchte es einen Haushalt,

- in dem ein radikales Umdenken in der Klimapolitik zu erkennen ist.
- der gerade zu Zeiten aber nicht nur während Corona, der sozialen Spaltung unserer Gesellschaft ausnahmslos entgegentritt
- der Bund und Land signalisiert, dass wir eine Umverteilung des Reichtums brauchen, statt einen Haushaltssanierungsplan auf Kosten der Lebensqualität
- der Bildung den Stellenwert gibt, den sie verdient mit kleineren Klassen, gut ausgestatteten Schulen, mehr Plätzen in städtischen KITAs und einer weiteren Gesamtschule.

Einen solchen Haushalt sehen wir nicht und lehnen den vorliegenden folgerichtig ab!

Es gilt das gesprochene Wort!

Es gilt das gesprochene Wort!



Abschlussklärung

FDP im Rat der Stadt Oberhausen

zum

**Haushalt 2021
nebst seiner Anlagen**

Oberhausen, 08.02.2021

Marc Hoff
Vorsitzender

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Oberhausenerinnen und Oberhausener,

Jede und Jeder von uns weiß – es ist eine schwere Zeit. Die Pandemie hat uns fest im Griff, die Wirtschaft steht in vielen Bereichen still, das gesellschaftliche Leben ist zum Erliegen gekommen. Schlimmer noch, viele Familien trauern um den Verlust von geliebten Angehörigen. Da mutet es fast aberwitzig an, dass heute der Rat unserer Stadt tagt, um über Geld zu reden. Nichtsdestotrotz ist es gerade in dieser Zeit wichtig, sinnvoll zu planen, um den bestmöglichen Weg heraus aus dieser Krise zu finden. Jetzt hat der Kämmerer auch die Zahlen dazu vorgelegt.

Trotz der weitreichenden Auswirkungen der Pandemie, coronabedingter riesiger Mehrkosten für Stadt und Verwaltung und gigantischen Ausfällen an Einnahmen durch z.B. Gewerbesteuer, ist dieser Haushalt ausgeglichen - alle geplanten freiwilligen Leistungen werden durchgeführt. Einer Genehmigung des Haushalts steht somit nichts im Wege.

Lassen Sie uns, Herr Tsalastras, eine Flasche Sekt darauf öffnen und anstoßen – Wohl eher nicht.

Tatsache ist, und das ist so auch vom Kämmerer unbestritten, dass der Haushalt eine (zugegebenermaßen von Land und Bund freigegebene) Mogelpackung ist. Das, was wir durch Corona an neuen Schulden machen müssen (und das sind ca. 75 Millionen Euro, also fast 400 Euro mehr Schulden für jede einzelne Oberhausenerin und jeden einzelnen Oberhausener - allein in diesem Jahr), wird auf bis zu 50 Jahre abgeschrieben und zurückgezahlt.

Die Flasche Sekt auf diesen Haushalt können also in 50 Jahren hier an dieser Stelle unsere Kinder oder Enkel öffnen. Das schockt dann schon ein bisschen...

In meinen 5 Minuten Redezeit kann ich leider nicht auf alle inhaltlichen Details eingehen, möchte aber drei generelle Dinge, die diesen Haushalt belasten, erwähnen.

Erstens sieht man an der Entwicklung der Personalkosten in der Verwaltung, dass diese immer größer wird, anstatt sich endlich bürgerfreundlicher, effizienter und moderner strukturiert den Möglichkeiten der Digitalisierung anzupassen.

Wer eine mögliche Effizienzerhöhung durch die Digitalisierung verschläft, der spart nicht gut.

Zweitens wurde bisher verschlafen, ein kompetentes und umfassendes Gesamtkonzept zur friedlichen Koexistenz aller Verkehrsformen vorzulegen. In Sachen Mobilität werden noch immer Gelder verschleudert. Bestes Beispiel sind eilig auf die Straße gepinselte haarsträubende Insellösungen zur Fahrradförderung ohne innerstädtischen Anschluss.

Wer also Geld für unsinnige Leuchtturm-Projekte verschleudert, der wirtschaftet nicht effizient.

Drittens halten wir es für problematisch, dass trotz enormer Mehrkosten durch die Pandemie, fast alle freiwilligen Leistungen der Stadt 1:1 durchgeführt werden. Wer so wirtschaftet, der handelt nicht generationengerecht.

Wir wissen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, dass ein sachpolitisches Arbeiten aufgrund der Konstellation im Rat auch schon in der letzten Wahlperiode schwierig war.

Jetzt nach der Wahl ist zwar alles anders aber nicht in allen Belangen leichter geworden. Gerade in der jetzigen Konstellation ist es elementar wichtig, dass die demokratischen Gruppierungen des Rates zusammenhalten und besser zusammenarbeiten.

Gerade jetzt, in einem Rat ohne feste Koalitionen, sollten wir parteitaktisches Geplänkel, Showanträge und Taktierungen außen vorlassen, um besser das tun zu können, für das Jede und Jeder hier von uns gewählt wurde, nämlich Sachpolitik im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu machen.

Als Freie Demokraten im Rat unserer Stadt sind wir aber selbstverständlich nicht nur die, die den Finger in die Wunde legen wollen, sondern auch die Partner in sinnvollen Kooperationen. Wir wollen keine Fundamental-Opposition sein, sondern konstruktiv mitgestalten, um unsere Stadt nach vorne zu bringen.

Wir haben Sie, Herr Oberbürgermeister, bei Ihrer Wahl unterstützt, weil wir viele Gemeinsamkeiten in den Zielen gesehen haben und auch die vorhandenen Ansätze Ihres Handelns erkennen können.

Die besondere pandemische Situation hat unsere Bürgerinnen und Bürger schwer getroffen, darum können wir natürlich auch das Handeln der Verwaltung verstehen, möglichst nicht noch mehr Einschnitte zu machen, wo es nicht unbedingt notwendig ist, zumal unsere Landesregierung die Möglichkeiten im Haushalt anbietet.

Gerade aber für die nächsten Planungen fordern wir Freien Demokraten mehr Berücksichtigung des Gedankens an eine bürgerfreundlichere schlanke und effektive Verwaltung. In Verwaltungsfragen: 1x Click oder ein Besuch, ein Ansprechpartner, eine Sachbearbeitung und alles muss erledigt sein. Wir nennen das „One-Stop-Shop“.

Wir werden einen Ideenpool zu diesem Thema erstellen und nach Fertigstellung eines Entwurfs alle demokratischen Fraktionen und Gruppen hier im Rat einladen und hoffen, abseits von Koalitionen früherer Tage in dieser Sache konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Im Hinblick auf unsere Verantwortung gegenüber unserer Stadt und als Signal zur genannten Zusammenarbeit und gemeinsamen Kooperation mit unserem Oberbürgermeister stimmen wir Freien Demokraten, nicht ohne Kritik, diesem Haushalt zu.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort.



Bündnis Oberhausener Bürger
im Rat der Stadt Oberhausen

Rede zum

zum Haushalt 2021

Haupt- und Finanzausschuss am 08. Februar 2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank an den Kämmerer und sein Team für die
Aufstellung und Einbringung des Haushalts 2021.

Vielleicht zum letzten Mal legt uns der Kämmerer - dank der
Finanzmittel aus dem „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ - einen
ausgeglichenen, genehmigungsfähigen Haushalt vor.

Der „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ ist beendet, es fließen aus
diesem Topf keine Mittel mehr nach Oberhausen. Wie es weiter
geht, weiß niemand.

Im letzten Jahr haben die anwesenden etablierten Parteien auf
Landes- und Bundesebene, allen voran SPD, CDU und teilweise
FDP die Chance vergeigt, endlich eine Lösung des
Altschuldenproblems auf den Weg zu bringen. Worauf wollen
Sie warten? Wollen Sie Oberhausen sterben lassen? Wollen Sie,
dass Oberhausen handlungsunfähig wird? Wollen Sie, dass
Oberhausen keine Zuschüsse mehr beantragen darf und keine
Gelder mehr erhält?

Wir reden hier von Steuergeldern, die auch Oberhausener
Bürger*innen abgeführt haben.

Was tun Sie gegen die Steuerflucht von Unternehmen, die ihre
Produktionsstätten in Oberhausen beibehalten und die
kommunale und soziale Infrastruktur nutzen, aber ihre Gewinne
woanders versteuern. Haben Sie sich einmal auf Landes- und

Bundesebene aktiv für eine Quellenbesteuerung eingesetzt, oder gilt der Satz, da können wir nichts tun, das war schon immer so?

Ist es auch so, dass wir uns als Oberhausener Bürger beim Autofahren zurückhalten müssen, aber die Müllwagen fröhlich immer noch über unsere Straßen fahren, und wir den Müll für andere Städte entsorgen, wir die Lasten tragen und wir uns auch noch einschränken sollen. Schauen Sie sich die Schadstoffmessungen an, selbst während des totalen Lockdowns sind die Werte nachts so hoch wie immer gewesen. Es müssen hier endlich Fakten auf den Tisch; es muss gehandelt werden!

Jedes Jahr will der Rat mit dem Beschluss des Haushaltes die Weichen stellen und das Leben in unserer Stadt für die Zukunft gestalten.

Corona kam im März dazu, wirbelte unsere gesamte Gesellschaft durcheinander, die Stadt muss neue Schulden in Höhe von gut 100 Mio. Euro aufnehmen. Wir fordern: Diese Schulden müssen Bund und Land übernehmen.

Die vom Kämmerer beschriebene Corona-Isolierung und die von ihm erwähnten wohl auch genehmigten Buchungstricks sollen der Stadt dabei helfen, für 2021 einen genehmigungsfähigen Haushalt zu präsentieren. Wie wäre es, wenn Sie bei Bauprojekten auch einmal die vorgegebenen Kosten einhalten würden, siehe Dachgarten beim Arbeitsamt.

Das Corona Isolationsgesetz endet am 31.12.2021. Es bleiben äußerst düstere Aussichten. Es muss etwas passieren. Alle Anstrengungen der letzten Jahre sind für die Katz, wir werden für die nächsten 10 Jahre keinen ausgeglichenen Haushalt vorweisen und keine Investitionen tätigen können.

Haushaltsberatungen sind reine Makulatur und bewirken absolut gar nichts.

Wann kommen positive Zeichen von Bund und Land? BOB kann nur mahnen und erinnern, agieren müssen die Altparteien, um endlich eine Lösung für die Altschulden zu präsentieren.

Die Parteienlandschaft macht sich unglaublich, die Politikverdrossenheit steigt ständig, die Wahlbeteiligung sank auf ein Rekordtief. Die Bürgerinnen und Bürger haben uns allen bei der Kommunalwahl im September einen gehörigen Denkmittel verpasst und uns zudem eine weitere Partei in den Stadtrat beschert.

Wir als BOB-Gruppe haben fast 400.000 € in den städtischen Haushalt zurückgeführt. Wenn jede der sog. Etablierten nur 2.000,-- € im Monat sparen würde, könnte der Bürger einen Beitrag zur Finanzsanierung bei Ihnen erkennen. Das ist ein Verbesserungsvorschlag!

Dieses Sparen kommt direkt den Oberhausener Bürgern und Bürgerinnen zugute.

Das stünde auch Ihnen, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen gut zu Gesicht! Schaffen Sie endlich die ungerechten Straßenausbaugebühren in Oberhausen ab! Handeln Sie nicht gegen den Willen der BürgerInnen.

Aber dennoch möchten wir uns bei dieser Gelegenheit für die weitestgehend sachliche Zusammenarbeit bei dem alten Rat bedanken. Ohne Wermutstropfen geht aber offensichtlich nicht:

Die Bürgerbeteiligung ist hier vielen immer noch ein Dorn im Auge. Seit Jahren tagt ein Arbeitskreis, seit Jahren bestehen die Leitlinien. Man hat bis zum heutigen Tag keine eindeutigen, verbindlichen Regeln, obwohl in den Leitlinien genau darauf hingewiesen wird. (Seite 7 der Leitlinien, dritter Spiegelstrich)
Bei der Sitzung des Rates am 14. September 2020 haben 55 von 60 Ratsmitgliedern ihr wahres Gesicht zum Thema Bürgerbeteiligung gezeigt. Als es darum ging, beim Vorhabenblatt zum John-Lennon-Platz als vorgesehene Beteiligungsform die Mitbestimmung zu genehmigen, haben Sie dagegen gestimmt. Eine Farce für die Bürgerbeteiligung in Oberhausen. Eine blamable Vorstellung.

Ähnliches gilt für das Mobilitätskonzept. Von Frau Lauxen lautstark im Planungsausschuss bereits vor zig Jahren als so gut wie fertig bezeichnet. Und heute? Das Konzept ist immer noch nicht fertig. Was macht die Verwaltung eigentlich? Das Gleiche gilt für die tolle Idee der WBO, Laubkörbe aufzustellen. Als BOB dieses im Rat am 26.09.2016 beantragte, wurde er mit

Mehrheit von SPD und von den Grünen abgelehnt. Was ist wichtiger, Oberhausen oder Ihre persönliche Eitelkeit?

Warum müssen wir den Antrag Seebrücke überhaupt diskutieren? Konnte hier kein Konsens für einen interfraktionellen Antrag gefunden werden?

Doch zurück zum Haushalt:

Nach wie vor fehlt Oberhausen eine sichere Finanzausstattung, der Sparkommissar ist auf dem Weg. Was das bedeutet, liebe Kolleginnen und Kollegen, sollten Sie wissen.

Es ist kurz vor zwölf, der Kämmerer hat es zum Ausdruck gebracht.

Machen Sie endlich Ihren großen Einfluss in Land- und Bundestag - geltend, lösen Sie zügig das Altschuldenproblem.

Oberhausen steht das Wasser bis zum Hals. Wir sitzen in einem Boot, und wenn der Wind sich dreht sollte man die Segel anders setzen, handeln Sie-

Die wichtigste Aufgabe für 2021 ist die Lösung des Alt-Schulden Problems-

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Und danke, dass Sie uns wenigstens 5 Minuten Redezeit zugestanden haben, hatten Sie Angst, dass es noch mehr Kritik gibt?

Schauen Sie nach vorn und fragen Sie sich, was Sie für die Stadt tun können und nicht die Stadt für Sie. Lassen Sie uns gemeinsam für Oberhausen arbeiten.

Glück auf!

Als "Stadtrat-Novize" und Einzelmandatsträger, der mit minimalistischem Budget politische Arbeit leisten muss, steht es mir nicht zu, mich über den Haushaltsentwurf 2021 umfangreich auszulassen. Jedem ist bewusst, dass diese Abrechnung mit der Stadtführung und den politischen Gegnern den großen Parteien und der Opposition obliegt, sofern diese überhaupt existent ist.

Ich empfinde diesen vorgestellten Haushaltsentwurf als fantastisch.

Definition von fantastisch: von Illusionen, unerfüllbaren Wunschbildern, unwirklichen, oft unklaren Vorstellungen oder Gedanken beherrscht und außerhalb der Wirklichkeit oder im Widerspruch zu ihr stehend.

Ja, eben so darf man diesen Entwurf bezeichnen, der netter Weise vom Land genehmigt wurde, da den Damen und Herren dort wohl bewusst ist, dass wir uns in einer Krise größten Ausmaßes befinden, einer sich noch weiter ausbreitenden Finanzkrise.

Krisen kann man nur mit Ideen, Konzeptionen und gemeinsamen Anstrengungen begegnen, nicht mit akrobatischen Rechenbeispielen. Diese sind notwendig um die Kosten im Blick zu halten, bilden jedoch keine Ansätze zu Lösungen ab, die in diesen Zeiten dringend benötigt werden.

Genau das hätte man von einem Stadtkämmerer erwarten dürfen, perspektivische Sichtweise und die Abbildung des richtigen Weges um jeder Krise best aufgestellt zu begegnen. Das ließ Herr Zsalastras auch in diesem Jahr vermissen, "Stadtkämmerer" wäre eine treffendere Bezeichnung für diese Funktion.

Hingegen begnügen sich meine politischen Vorredner*innen mit altbekannten Redemustern, Abrechnung mit Fehlern der politischen Gegner, Lobpreisungen der eigenen "Götter", dem Anbietern zur Koalition und zu guter letzt auch mit der Feststellung: „Corona trägt alle Schuld“.

Für die Bürger*innen hätte ich mir gewünscht, wenn Ansätze zu Lösungen aus der finanziellen Notlage herauszuhören wären. Leider begnügen Sie sich, Politik und Verwaltung, mit der Argumentation Land und Bund müssen helfen.

Ja, gut wäre es, aber nur "rumjammern" hilft unserer Kommune nicht. Wir müssen perspektivisch denken und selbst Erfolgsgeschichte schreiben.

Konzeptionslose Anträge, wie die einer "Mobilen Bühne" als gedachte Hilfe für Kleinkünstler und Karnevalsvereine, oder eine Summe von 20.000 Euro zum Aufbau einer Homepage, um hierüber die Bürger*innen über den geplanten Wasserstoff-Standort Oberhausen zu informieren, sind nur Bruchteile der kennzeichnenden Fehlentwicklungen für den zukünftigen Haushalt 21.

Steuergelder, über die wir in diesem Gremium entscheiden, sollten zum Wohle der Bürger*innen Verwendung finden, unnötige Verschwendungen von Steuergeldern sollten zwingend vermieden werden.

Für den Aufbruch benötigen wir Ideen mit Signalwirkung. Damit sind jedoch nicht solche, wie das gläserne Gewächshaus in der Stadtmitte gemeint. Gutes gewollt – schlecht umgesetzt.

Ein besonderes Signal hätten Politik und Verwaltungsspitze allein durch Verzicht leisten können, Verzicht auf den vollen Umfang Ihrer finanziellen Bezüge. Ein minimaler monatlicher solidarischer Corona-Abschlag, der notleidenden Bürger*innen, Künstler*innen oder Einzelunternehmer*innen in unserer Stadt zugute kommen könnte. Das hätte Symbolcharakter, auch wenn der Betrag noch so gering wäre.

Bei gesamt rund 1.000.000 Euro Steuergeldern für die politische Ausstattung von CDU, SPD und Grünen-Fraktion sollte eine minimale, freiwillige Abgabe möglich sein.

Das Problem in und mit Oberhausen ist die Verwaltung in "Gutsherrenart"; so wie auch die Jahre zuvor.

Die durch unseren heutigen Oberbürgermeister Daniel Schranz im Wahlkampf 2015 angekündigten Veränderungen haben nur bedingt stattgefunden. Der damals so bezeichnete "Filz" wurde nicht entfernt, er hat sich lediglich gewandelt. Man weiß, gegen den Wind segeln ist anstrengend, doch Anstrengungen müssen unternommen werden, um das Schiff Stadt in sichere Gewässer zu bringen.

Meine Abrechnung mit politischen Mitstreitern und der Stadtspitze ist hiermit Rechnung getragen. Wollen wir nun gemeinsam an die Zukunft denken und am Erfolg für Oberhausen arbeiten. Dazu lade ich sämtliche politischen Vertreter ein, gemeinschaftlich an notwendigen Veränderungen in und für Oberhausen mitzuwirken und erwarte von allen, politische Ideologien außen vor zu lassen, um Fronten zu meiden und Brücken aufzubauen. Wir alle dürfen nicht vergessen, wir sind angetreten um im Auftrag der Bürger*innen zu handeln und allein deren Wohlergehen zu verfolgen. Das sollte unser gemeinsames Ziel sein.